



für Fachmänner und Liebhaber.

Herausgegeben von Prof. Dr. H. W. Vogel,

Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule zu Berlin.

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin,
der Deutschen, Schlesischen und Braunschweiger Gesellschaft und des Correspondenz-Vereins
von Freunden der Photographie sowie der Photographischen Gesellschaft in Kiel.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3.— bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Anzeigen-Gebühren siehe am Kopf des Anzeigenteils.

Weiteres über Objektive.

Im vorigen Hefte haben wir in gedrängtester Form über Auswahl passender Objektive für Amateurzwecke einige Andeutungen gemacht. Wir wussten im voraus, dass daran sich weitere Wünsche knüpfen würden. Bereits in den Mitteilungen aus Italien p. 12 v. H. ist denselben Ausdruck gegeben worden. Unter allen Lichtbild-Bedarfsartikeln sind die Objektive die teuersten und am schwersten zu verstehenden. Finden wir doch selbst unter den tüchtigen Physikern von Fach noch Leute, die von photographischen Objektiven keine Ahnung haben und dadurch recht sehr in Verlegenheit geraten, wenn einer ihrer Schüler (denn auch auf Gymnasien und Realschulen wird die Lichtbildkunst ausgeübt) sie um Rat fragen. Da wird jahraus jahrein, selbst auf Universitäten, in der Optik gepredigt, dass die Linsengesetze nur für kleinere Gesichtswinkel, höchstens 6 Grad vom Mittelpunkt der Linse aus gesehen, gelten. Das ist gewiss richtig für Mikroskope und Fernröhre; aber für photographische Linsen (die einen Gesichtswinkel bis 110° haben) ist diese Regel gänzlich über den Haufen geworfen.

Noch weniger ist selbst in grossen physikalischen und optischen Lehrbüchern von Verzeichnung und ihrer Aufhebung die Rede. Ein sehr bekannter Physiker, der ein sehr gutes Buch über Optik geschrieben hat, fragte uns jüngst erst, was eigentlich Verzeichnung wäre!!! Wenn das am grünen Holz geschieht, was soll man vom dürren erwarten? Unter solchen Umständen ist es ein Glück, dass der berühmte Optiker Dr. Hugo